

## Protokollauszug

Datum: 4. November 2024  
Direktion: Präsidialdirektion  
Ressort: Präsidiales  
Verfasser: Brigitte Henzi

---

SRB: 2024-834 | Registratur-Nr. 1.7.1

### **Postulat EVP-Fraktion betreffend Demenzfreundliche Stadt Burgdorf**

#### **Verhandlung**

Seitens des GR werden keine Bemerkungen gemacht.

Stadträtin Veraguth Beryll, namens der EVP-Fraktion, teilt mit, dass Demenzerkrankungen weit verbreitet sind und eine grosse Belastung für die Betroffenen und ihr Umfeld darstellen. Unwissenheit und Stigmatisierung erschweren zudem das Leben mit der Krankheit. Ein Konzept für eine demenzfreundliche Stadt könnte Burgdorf helfen, den gesellschaftlichen Herausforderungen zukunftsorientiert zu begegnen. Die EVP-Fraktion freut sich über die ausführliche Prüfung und Beantwortung des Postulats und unterstützt selbstverständlich den Antrag des GR.

Stadtrat Maier Elias, namens der FDP-Fraktion, dankt für den vorliegenden Vorstoss, der ein sehr berechtigtes Anliegen aufbringt. Das Thema Demenz ist wichtig, gerade im Zusammenhang mit dem Megatrend der alternden Gesellschaft. Die Stadt Burgdorf wird sich noch mehr mit diesem Thema beschäftigen. Für alle Betroffenen von Angehörigen kann man gut nachvollziehen, dass die Stadt Burgdorf bei diesem Thema eine aktivere Rolle einnehmen soll. Gerade beim Verständnis und Respekt beim Umgang, den man mit einer demenzerkrankten Nachbarschaft haben möchte, ist selbstverständlich und sollte auch von unserer Bevölkerung erwartet werden können. Wenn es sinnvolle Ideen und Lösungen gibt, unterstützt man das selbstverständlich. Jedoch will man keinen Papiertiger. Es scheint schon sehr viel Know-how und Fachunterlagen bei den Fachorganisationen da zu sein, wie Gemeinderätin Gübeli Charlotte im online Tool erläutert hat. Es werden zwar keine weiteren Kosten entstehen, trotzdem wird die Verwaltung hier auch wieder Aufwand haben. Man plädiert deshalb, dass man das Rad nicht neu erfindet. Burgdorf soll die richtigen Massnahmen festlegen. Die FDP-Fraktion wird sich zum Postulat enthalten.

Stadtrat Schärf Philipp, namens der GLP-Fraktion, teilt mit, dass man die Ausarbeitung wirklich grossartig findet. Gratulation an den GR. Es wurden die richtigen Fragen gestellt und auch die richtigen Stellen angefragt. Stadtrat Schärf Philipp kann sich den Vorrednern anschliessen. Es ist wichtig, dass es kein Papiertiger wird. Das würde der Sache nicht gerecht. Bei einer Annahme sind eine Fokussierung und Priorisierung wichtig, denn das Thema ist wichtig und wird noch viel wichtiger. Die Stadt Burgdorf soll die angebotene Expertise aus den bereits bestehenden Gefässen als massgebend erachten. Die Stadt Burgdorf soll sozusagen Koordinatorin werden, damit das Thema Demenz sichtbarer wird und tatsächliche Verbesserungen im Alltag für die Betroffenen entstehen können. Die GLP-Fraktion empfiehlt die Annahme.

Stadträtin Karrer-Siegenthaler Karin, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass die Nationale Demenzkonferenz, die jährlich von Public Health Schweiz und Alzheimer Schweiz organisiert und durchgeführt wird, auf ihrer Webseite schreibt, dass das Alter der grösste Risikofaktor sei an Alzheimer oder einer anderen Demenzform zu erkranken. Im Wissen darum, dass sich die Zahl der Senioren bis 2050 mehr als verdoppeln wird, besteht nach Meinung der SP-Fraktion definitiv auch Handlungsbedarf seitens der Stadt Burgdorf. Man ist sicher, dass es kein Papiertiger wird. In diesem Sinn dankt man der EVP-Fraktion für das Einreichen dieses Postulats. Man ist erfreut über die Bereitschaft der Stadt Burgdorf, ein entsprechendes Konzept für eine demenzfreundliche Stadt in Burgdorf zu schaffen. Auch dass die Meinungen von Fachstellen eingeholt wurden, wird begrüsst. Die eingangs erwähnten Stellen Public Health Schweiz und Alzheimer Schweiz wären bestimmt ebenfalls kompetente und erfahrene Anlaufstellen. Die SP-Fraktion wird das Postulat annehmen und wünscht sich, dass alle in Würde alt werden dürfen.

Stadtrat Käsermann Fabian bittet darum, dass man nicht von demenzfreundlicher Stadt spricht, sondern von einer freundlichen Stadt für demente Leute.

#### **Abstimmung**

Annahme des Postulats.

#### **Beschluss**

Der Stadtrat stimmt mit 29 Ja Stimmen bei 10 Enthaltungen dem Antrag zu.